

Prof. Dr. Walter SALMEN ist das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen worden; im WS 1994/95 nimmt er die Wolfgang-Stammler-Gastprofessur an der Universität in Fribourg (CH) wahr.

Die beiden Verlage Engstøm & Sødring (Kopenhagen) und Bärenreiter (Kassel) beginnen im Herbst 1994 mit der Veröffentlichung einer wissenschaftlich-kritischen Gesamtausgabe der Werke des dänischen Komponisten Niels W. Gade.

An der TU Berlin findet am 9./10. Dezember 1994 ein studentischer Institutstag in memoriam Michael Zimmermann statt.

*

Die Jahrestagung 1994 der Gesellschaft für Musikforschung fand vom 5. bis 8. Oktober auf Einladung des Institutes für Musikwissenschaft der Universität Leipzig statt. Das wissenschaftliche Programm enthielt zwei Symposia: „Musikwissenschaft in Deutschland nach 1945“ und „Die Ästhetik des Klassizismus und die Musik“. Ein halber Tag war für freie Referate in mehreren Sektionen zu den Themen „Bach, Beethoven und Schumann“, „Musiktheorie und Musikästhetik“, „Musik des 20. Jahrhunderts“ und „Rezeptionsgeschichte“ reserviert.

Da das Registergericht Kassel die im Oktober 1993 in Freiburg erfolgte Wahl des Präsidenten wegen eines Formfehlers nicht anerkannt hat, mußte in der Mitgliederversammlung am 8. Oktober die Wahl in das Amt des Präsidenten mit dem 2. Wahlgang fortgesetzt werden. Herr Professor Dr. Klaus HORTSCHANSKY, Münster, wurde von der Mitgliederversammlung zum Präsidenten gewählt.

Nach Entgegennahme der Berichte des Präsidenten und des Schatzmeisters wurde dem Vorstand auf Antrag des Sprechers des Beirates, bei Stimmhaltung der Mitglieder des Vorstandes, einstimmig Entlastung für das Haushaltsjahr 1993 erteilt. Die Beiratsmitglieder hatten sich zuvor von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes überzeugt.

Die Rechnungsprüfer Prof. Dr. Klaus HOFMANN und Dr. Ulrich MAZUROWICZ wurden von der Versammlung mit der Prüfung des Haushalts 1994 beauftragt.

Die Jahrestagung 1995 findet vom 11. bis 14. Oktober in Bochum statt. Generalthema der Tagung wird sein: „Opernkomposition als Prozeß“. Es sind drei Symposia geplant, die sich mit dem 18., 19. und 20. Jahrhundert befassen werden. Die Einladung zur Tagung mit dem genauen Programm wird wie üblich Ende Mai an die Mitglieder der Gesellschaft verschickt.

Die Autoren der Beiträge

SABINE GIESBRECHT-SCHUTTE, geboren 1938 in Gumbinnen/Ostpr.; studierte Klavier an der Hochschule für Musik, Berlin, und Musikwissenschaft in Wien und an der Freien Universität Berlin; 1965 Konzertexamen, 1968 Promotion, 1969–1974 wissenschaftliche Assistentin an der Technischen Universität Berlin; 1974/75 Referendariat in Bremen, 1976 2. Staatsexamen, Studienrätin in Bremen bis 1978; 1978–1983 Akademische Rätin an der Universität/Gesamthochschule Siegen, seit 1983 Professorin für Musikwissenschaft an der Universität Osnabrück; Veröffentlichungen in den Bereichen: Schulbücher, Musikpädagogik, populäre Musik, Sozialgeschichte, Komponistinnen.

WOLFGANG KREBS, 1963 in Wiesen geboren; studierte Musikwissenschaft, Geschichte und Germanistik an der Universität Frankfurt/Main, 1993 Promotion; am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Frankfurt/Main in Seminaren und Kolloquien tätig, Mitarbeiter beim Frankfurter Projekt *Geschichte des Opern- einakters*. Publikationen über Richard Strauss und Felix Weingartner; zuletzt erschien vom ihm: *Der Wille zum Rausch. Aspekte der musikalischen Dramaturgie von Richard Strauss' Salome*, München (Wilhelm Fink Verlag) 1991.

DIMITRIS THEMELIS, 1931 in Thessaloniki geboren; studierte dort Violine und Musiktheorie am Staatskonservatorium und Musikwissenschaft in München, 1964 Promotion; 1969–1971 Lehrbeauftragter am Institut für Volkskunde der Aristotelischen Universität Thessaloniki, 1971–1985 ebd. Direktor des Staatskonservatoriums und seit 1985 Prof. — 1989 o. Prof. — am neuangelegten Musikwissenschaftlichen Institut der Aristotelischen Universität.